

Ernst nehmen

Leni kam mit 15 Monaten zu mir. Sie war vorher für kurze Zeit in einer anderen Tageseinrichtung.

Dort verhielt sie sich sehr auffällig, schrie und weinte viel. Die Betreuerinnen weigerten sich, mit ihr zu arbeiten und meinten, dass Leni überfordert wäre und zu jung für eine außerhäusliche Betreuung.

Auf der Suche nach Unterstützung kam Leni zu mir.

Die Eltern waren verzweifelt und gleichzeitig sehr bemüht, ihrem Kind das Beste zu geben.

Auch bei mir verhielt sich Leni sehr auffällig, weinte und schrie viel. Ich beobachtete sie eine Woche lang sehr genau, hatte sie fast ausschließlich auf dem Arm und sass auf dem Boden stets direkt neben ihr. Dabei entwickelte sich bei mir die Idee, dass etwas mit ihrem Darm nicht stimmen konnte.

Ich testete Lebens- und Nahrungsmittel aus und verabredete mit den sehr kooperativen Eltern, dass sie einen exakten Essensplan schreiben sollten.

Wir einigten uns, einige Speisen zu streichen und durch andere zu ersetzen. Zudem klärte ich die Eltern über die Darmentwicklung eines Kleinkindes auf.

So verzichteten wir zusammen, auch innerhalb der Tagesgruppe, komplett auf alle Weizenprodukte und ersetzten sie durch Hafer. Hefeprodukte strichen wir ebenfalls aus dem Speiseplan.

Nach kurzer Zeit wurde Leni deutlich ruhiger und umgänglicher, schlief länger und schaffte für sich große Erholungsphasen, um Kraft und Energie zu schöpfen und um die innere Ruhe zum Lernen und Zuhören zu haben.

Mittlerweile habe ich erfahren, dass der Vater selbst eine Glutenunverträglichkeit hat, keine Hefeprodukte zu sich nehmen sollte und regelmäßig mit Magenbeschwerden zu kämpfen hat.

Darum verzichtet nun die gesamte Familie auf Weizen und Hefe und Leni entwickelt sich fantastisch.

Nun ist Leni 3 Jahre alt und hat sich zu einem fröhlichen, lernbegierigen und hilfsbereiten kleinen Mädchen entwickelt.

Leni



Ulrike
Expertein kindliche Entwicklung
ulrikessk@gmail.com